



Konzeption

Zuweisung und Nutzung von Rufgruppen
innerhalb des BOS-Digitalfunk
im Saale-Holzland-Kreis

(Rufgruppenkonzept SHK)

Versionshistorie

Version	Erstellungsdatum	Ersteller	Bemerkung
1.0	01.02.2021	Ringmayer	Urfassung
1.1	15.02.2021	Ringmayer	Anpassung ThürKatSVO
1.2	01.03.2021	Ringmayer	Anpassung F004 (Final)
1.3	03.06.2021	Ringmayer	Erweiterung auf DMO
1.4	01.08.2021	Ringmayer	Forderung Lizenzen TMOa
1.5	01.11.2021	Ringmayer	Anpassung RLJ
1.6	12.01.2022	Ringmayer	Konkretisierung Gateway

Abkürzungsverzeichnis

BOS	...	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
bspw.	...	beispielsweise
Bür	...	Bürgel
BR	...	Bereitstellungsraum
Cro	...	Crossen
Dbc	...	Dornburg-Camburg
DMO	...	Direct Mode Operation
DTS	...	Dezentrale Technische Servicestelle für den nichtpolizeilichen Digitalfunk
EG	...	Einsatzgruppe
Eis	...	Eisenberg
FEZ	...	Feuerwehr-Einsatz-Zentrale
FRT	...	Fixed Radio Terminal
FüKW	...	Führungskraftwagen
FwDV	...	Feuerwehr-Dienstvorschrift
Hdf	...	Hermsdorf
HRT	...	Handheld Radio Terminal
Kah	...	Kahla
KatS	...	Katastrophenschutz
LtS	...	Leitstelle
MHz	...	Megahertz
MRT	...	Mobile Radio Terminal
OVA	...	Objektfunkversorgungsanlage
Pkt.	...	Punkt
SHK	...	Saale-Holzland-Kreis
Sro	...	Stadtroda
TEL	...	Technische Einsatzleitung
TMO	...	Trunked Mode Operation
TMOa	...	Trunked Mode Operation autark
u. U.	...	unter Umständen
vgl.	...	vergleiche
zbV	...	zur besonderen Verwendung
RLJ	...	Regionalleistelle Ostthüringen – Standort Jena
ZW	...	zusammenwirken

Inhaltsverzeichnis

Versionshistorie.....	2
Abkürzungsverzeichnis.....	3
Inhaltsverzeichnis.....	4
1 Allgemeiner Teil.....	5
1.1 Ausgangslage.....	5
1.2 Zielstellung.....	5
1.3 Grundsätze.....	5
2 Zuweisung und Nutzung von TMO-Rufgruppen.....	7
2.1 Verteilung von TMO-Rufgruppen.....	7
2.2 Rufgruppen der Zentralen Leitstelle Jena und der Betriebsaufsicht.....	7
2.3 Rufgruppen zur taktisch-betrieblichen Zusammenarbeit.....	8
2.4 Rufgruppen der überörtlichen Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes.....	8
2.5 Rufgruppen der Feuerwehr-Einsatz-Zentralen.....	10
2.6 Territorial nutzbare Einsatzrufgruppen.....	10
2.7 Rufgruppen für TMO-Repeater Objektfunkversorgungsanlagen (OVA).....	11
2.8 Rufgruppen für TMOa Objektfunkversorgungsanlagen (OVA).....	12
3 Zuweisung und Nutzung von DMO-Rufgruppen.....	13
3.1 Allgemeine.....	13
3.2 Marschkanal.....	13
3.3 Rufgruppen der Feuerwehr.....	13
3.4 Rufgruppen des Rettungsdienstes.....	14
3.5 Rufgruppen des Katastrophenschutzes.....	15
3.6 Rufgruppen der Polizei.....	15
3.7 Rufgruppen des Bundes.....	16
3.8 Rufgruppen zur europäischen Zusammenarbeit.....	17
3.9 Rufgruppen zur taktisch-betrieblichen Zusammenarbeit.....	17
3.10 Rufgruppen für DMO-Repeater Objektfunkversorgungsanlagen.....	18
4 Schlussbestimmungen.....	19

1 Allgemeiner Teil

1.1 Ausgangslage

Im Digitalfunk stehen dem Nutzer grundsätzlich folgende Betriebsarten zur Verfügung:

- Netzbetrieb (Trunked Mode Operation – TMO)
- Direktbetrieb (Direct Mode Operation – DMO)

Dabei dient der Netzbetrieb vornehmlich der Kommunikation mit der Zentralen Leitstelle und übergeordneten Führungseinheiten und der Direktbetrieb der Kommunikation an der Einsatzstelle.

Der Netzbetrieb (TMO) gestattet unter Nutzung der umfänglichen Netzarchitektur (Basisstationen, Vermittlungsstellen usw.) eine ortsunabhängige Kommunikation zwischen einzelnen oder mehreren Funkteilnehmern. Der Direktbetrieb (DMO) stellt eine unmittelbare Verbindung zwischen Endgeräten her, ohne die vorhandene Netzarchitektur in Anspruch zu nehmen¹.

Aufbauend auf den Bestimmungen des Rahmenkonzeptes für den BOS-Digitalfunk in Thüringen² und dem Adressierungskonzept³ macht sich aufgrund der theoretisch unbegrenzten Reichweite und begrenzt nutzbaren TMO-Rufgruppen das Festlegen von Verhaltensgrundsätzen und Nutzungsregelungen erforderlich, um einen störungsfreien bzw. –armen Betrieb sicherzustellen.

1.2 Zielstellung

Das Ziel dieser Konzeption besteht in der Beschreibung eines homogenen Handlungsstandard gegenüber aller beteiligten nichtpolizeilichen BOS innerhalb des Saale-Holzland-Kreises bei der Zuweisung und Nutzung von TMO Rufgruppen im BOS-Digitalfunk, um auf Grundlage der technischen und organisatorischen Voraussetzungen eine effiziente und ergebnisorientierte Kommunikation der Einsatzkräfte zu gewährleisten.

1.3 Grundsätze

Grundsätzlich ist der Direktbetrieb anzuwenden, um eine möglichst ausfallsichere und stabile Kommunikation an der Einsatzstelle zu gewährleisten!

¹ Walkie-Talkie-Betrieb

² vgl. Pkt. 3 des Rahmenkonzeptes

³ Regelt die Teilnehmerzuordnung von Personen und Gruppen im TMO

Der Aktionsradius (Reichweite) von Funkverbindungen im Direktbetrieb (DMO) ist aufgrund der technischen Funktionsweise⁴ und der physikalischen Eigenschaften elektromagnetischer Wellen begrenzt und von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere:

- dem verwendeten Funkgeräte (Handfunk- [HRT] oder Fahrzeugfunkgerät [MRT] und dessen bauartbestimmter Sendeleistung
- dem Funkstandort (Erhöhung, Tallage)
- natürlicher und/oder künstlicher Hindernisse zwischen den Funkteilnehmern (bspw. Topographie, Bewuchs, Bebauung)

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Direktbetrieb (DMO) im Einsatzgeschehen überwiegend zum Informationsaustausch zwischen einzelnen HRTs und gelegentlich zwischen HRTs und MRTs genutzt wird. Die Verwendung ortsfester Landfunkstellen (FRTs) im Direktbetrieb ist verboten und zumeist antenntentechnisch⁵ unterbunden.

Die Reichweite eines HRT⁶ im Direktmodus ist mit der herkömmlicher Funkgeräte im 2m Analogfunk vergleichbar. Repräsentative Messverfahren zur Reichweitenbestimmung des DMO mit Handfunkgeräten ergaben folgende Referenzwerte:

Gebiet	Beschreibung	Reichweite (Maximalwert; ca.)
Urban	Innenstadt	800 m
Suburban	Mischbebauung, Wald	1.500 m
Rural	absolut ebene Fläche	3.000 m
Wasserfläche	-	Sichtverbindung

Im Ergebnis der Reichweitenbetrachtung in Verbindung mit den tatsächlichen Gegebenheiten innerhalb des Kreisgebietes wird davon ausgegangen, dass ab einer räumlichen Entfernung von ca. 5 Kilometern zwischen verschiedenen Einsatzorten eine DMO Rufgruppe erneut genutzt werden kann, ohne dass es zu Kommunikationskonflikten⁷ kommt.

Aufgrund der ortsunabhängigen Kommunikationsmöglichkeiten von Funkteilnehmern, leistungsfähigeren Ressourcen (Frequenzökonomie) sowie der exklusiven Verfügbarkeit zahlreicher Funktionalitäten bildet der TMO in bestimmten Situationen die originäre Betriebsart der Einsatzkräfte. Die fehlende Reichweitenbegrenzung im Vergleich zum Direktbetrieb (DMO) erfordert jedoch eine territoriale Zuweisung und Koordination der

⁴ siehe Pkt. 1.1

⁵ Verbau spezieller Antennenkoppler, welche nur Frequenzen zwischen 380 MHz und 385 MHz bzw. 390 MHz und 395 MHz zulassen.

⁶ Sendeleistung von max. 1,8 Watt

⁷ „Doppelnutzung“ der gleichen DMO-Rufgruppen durch unterschiedliche Organisationseinheiten

Kommunikation nach festen Maßgaben und unter strikter Einhaltung der für den Fernmeldedienst einschlägigen Vorschriften⁸.

2 Zuweisung und Nutzung von TMO-Rufgruppen

2.1 Verteilung von TMO-Rufgruppen

Innerhalb des Landkreises stehen insgesamt 32 TMO-Rufgruppen (Kanäle) für alle BOS und unterschiedliche Erfordernisse zur Verfügung.

Die Verteilung der TMO-Rufgruppen ergibt sich wie folgt:

- | | |
|--|---------------|
| - Rufgruppen der Zentralen Leitstelle Jena und Betriebsaufsicht | 4 Rufgruppen |
| - Rufgruppen zur taktisch-betrieblichen Zusammenarbeit | 2 Rufgruppen |
| - Rufgruppen der überörtlichen Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes | 10 Rufgruppen |
| - Rufgruppen der Feuerwehr-Einsatz-Zentralen | 7 Rufgruppen |
| - Territorial nutzbare Einsatzrufgruppen | 10 Rufgruppen |
| - Rufgruppen für TMO-Repeater Objektfunkversorgungsanlagen | 5 Rufgruppen |

2.2 Rufgruppen der Zentralen Leitstelle Jena und der Betriebsaufsicht

Zur Kommunikation mit der Zentralen Leitstelle Jena verfügt diese über drei zentrale Anrufgruppen, je eine für die Feuerwehr, den Rettungsdienst und den Katastrophenfall.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Verwendung
J_LtS_FW	5107	Anrufgruppe für Feuerwehren
J_LtS_RD	5108	Anrufgruppe für den Rettungsdienst
J_LtS_KatS	5110	Anrufgruppe im K-Fall ⁹

Diese dienen ausschließlich zum Kontakt mit der Zentralen Leitstelle und sind dieser vorbehalten. Gruppenkommunikation mit anderen Einheiten ist unzulässig. **Zur Kontaktaufnahme innerhalb dieser Rufgruppen ist immer die Nutzung von Statustelegrammen erforderlich** (elektronische Sprechwünsche und -aufforderungen)¹⁰. **Ein direktes Einsprechen ist verboten!**

⁸ FwDV 800 und FwDV 810

⁹ Zur Kommunikation zwischen dem Katastrophenschutz-STAB und der Zentralen Leitstelle; nicht für einzelne KatS Einheiten gedacht.

¹⁰ vgl. die Anweisung zur Kommunikationsabwicklung im Digitalfunk mit der Regionalleitstelle Ostthüringen – Standort Jena

Überdies verfügt die Zentralen Leitstelle Jena über eine weitere Anrufgruppe zur besonderen Verwendung. Diese dient dem Zusammenwirken der Betriebsaufsicht der Bereiche Jena, Saale-Holzland und Saalfeld-Rudolstadt und im Bedarfsfall als Rückfallebene bei Schadensereignissen größeren Umfanges.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Verwendung
J_LtS_ZBV 1	5109	Betriebsaufsicht und zbV

Soweit sich Einheiten außerhalb Thüringens befinden, besteht überdies die Möglichkeit über eine bundesweit nutzbare zentrale Anrufgruppe aller Leitstellen in Thüringen Kontakt zur Heimatleitstelle aufzubauen¹¹.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Verwendung
TH LtS	5003	bundesweite Anrufgruppe für Einheiten außerhalb Thüringens

2.3 Rufgruppen zur taktisch-betrieblichen Zusammenarbeit

Um auch mit Einheiten der Polizei zusammenarbeiten zu können, besteht die Möglichkeit der Nutzung von ZW-Rufgruppen. Diese sind auch von den Endgeräten der Thüringer Polizei schaltbar.¹²

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Verwendung
J ZW 01	5324	Zusammenarbeit mit der Polizei
J ZW 02	5325	Zusammenarbeit mit der Polizei

2.4 Rufgruppen der überörtlichen Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes

Separate TMO-Rufgruppen bestehen im Bereich der überörtlichen Gefahrenabwehr und im Katastrophenschutz für besondere Einheiten und Situationen.

Führungs- und/oder KatS-Stäbe des Landkreises (Führungsstufe D) nutzen separate TMO-Rufgruppen. So wird der Kontakt mit dem KatS-STAB und den TEL/ im Katastrophenfall oder katastrophenähnlichen Fall über eine separate Rufgruppe abgebildet, deren Nutzung nur durch Feuerwehr-Einsatz-Zentralen oder Führungsgruppen zulässig ist.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Nutzungsberechtigter
SHK_Führung	5143	Kontakt STAB <> TEL/FüGr

¹¹ Bei Nutzung dieser Rufgruppe sind keine Statustelegramme erforderlich. Diese kann unmittelbar besprochen und die Heimatleitstelle angerufen werden („Leitstelle Jena von Florian/RotKreuz Musterstadt */**/* kommen!“).

¹² Zu beachten sind die jeweiligen Rufnamen der Polizei. [Inspektionsdienst Jena: Zeisig 13, PI Saale-Holzland: Zeisig 14, Einheiten der Bereitschaftspolizei: Bison, Polizeihubschrauber: Habicht]

Darüber hinaus stehen weitere Führungsrufgruppen für die Führungsstufe B2 (mobile Führungsstaffel) sowie die Führungsstufe B1 (mobiler Führungsstrupp) der jeweiligen Katastrophenschutzzüge zur Verfügung.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Nutzungsberechtigter
SHK_FüSt	6165	KatS Führungsstaffel
SHK_EZR	6166	Führungsrufgruppe KatS-Einsatzzug Retten
SHK_EZW	6170	Führungsrufgruppe KatS-Einsatzzug Wasser
SHK_GGZ	6169	Führungsrufgruppe KatS-Gefahrgutzug
SHK_SANZ	6167	Führungsrufgruppe KatS-Sanitätszug
SHK_BTRZ	6168	Führungsrufgruppe KatS-Betreuungszug

Für zentrale Bereitstellungsräume, insbesondere bei Schadensereignissen größeren Umfangs, welche auch die Mitwirkung von Einheiten aus anderen Landkreisen und Bundesländern bedürfen, besteht eine separate TMO-Rufgruppe¹³. Diese ermöglicht zukommenden Einheiten bereits eine frühzeitige Kontaktaufnahme, insbesondere für Fragen der Lotsung.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Nutzungsberechtigter
SHK_BR-Anruf	5152	für zentrale Bereitstellungsräume

Beim Einsatz des Führungskraftwagens 1 wird die Kommunikation der Einsatzleitung i.d.R. auf der speziell zugewiesenen TMO Rufgruppe abgebildet.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Nutzungsberechtigter
SHK_FüKW-1	5153	Führungsrufgruppe FüKW

Für Zwecke der Ausbildung und Übung, insbesondere im Hinblick auf die speziellen Netzmerkmale im Netzbetrieb (TMO) verfügt jeder Landkreis über eine separate Übungsrufgruppe, welche an die Infrastruktur der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule angebunden ist. Das ermöglicht, dass auch Leistungsmerkmale wie Datentelegramme (Status) ohne Beeinträchtigung des Betriebsablaufes der Zentralen Leitstelle beübt werden können.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Nutzungsberechtigter
SHK_Übung	5154	zur Ausbildung

Die Nutzung der Rufgruppen der überörtlichen Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes bedürfen IMMER das Einvernehmen der zuständigen dezentralen technischen Servicestelle (DTS SHK)¹⁴.

¹³ bspw. für den Abschnittsleiter

¹⁴ Das Einvernehmen ist unmittelbar mit der DTS SHK herzustellen. Diese wird in Abhängigkeit des Schadensbildes initial alarmiert oder ist im Bedarfsfall über die Zentrale Leitstelle Jena (FME od. telefonisch) beizuziehen und koordiniert den lagebezogenen Fernmeldeeinsatz.

2.5 Rufgruppen der Feuerwehr-Einsatz-Zentralen

Alle Stützpunktfeuerwehren verfügen über eine eigene FEZ Rufgruppe, die zur Kommunikation der entsprechend zugewiesenen Einheiten mit der Feuerwehr-Einsatz-Zentrale als Führungseinheit, insbesondere im Katastrophenfall bzw. wenn diese als technische Einsatzleitung (TEL) fungiert, dient¹⁵.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Nutzungsberechtigter
SHK_FEZ-Bür	5144	FF Bürgel
SHK_FEZ-Cro	5150	FF Crossen
SHK_FEZ-Dbc	5145	FF Dornburg-Camburg
SHK_FEZ-Eis	5146	FF Eisenberg
SHK_FEZ-Hdf	5147	FF Hermsdorf
SHK_FEZ-Kah	5148	FF Kahla
SHK_FEZ-Sro	5149	FF Stadtroda

Eine Nutzung ist grundsätzlich nur durch die jeweilige Feuerwehr mit FEZ und einsatzbedingt auf Anweisung des jeweiligen Führers dieser Feuerwehr zulässig!

2.6 Territorial nutzbare Einsatzrufgruppen¹⁶

Da insbesondere bei Feuerwehren mit mehreren Ortsteilen, sowie Einsatzlagen größeren Umfangs die Kommunikation über größere Distanzen geführt werden muss, welche über die physikalischen Reichweiten des DMO-Modus hinausgehen, ist unter Umständen die Nutzung des TMO-Modus erforderlich. Dieser ist jedoch in seiner Reichweite innerhalb des Netzes unbegrenzt und bedarf gewisser Einschränkungen in der Nutzung. Zu diesem Zweck wird zunächst jedem Stützpunktfeuerwehrebereich eine weitere TMO Rufgruppe (EG Gruppen) fest zugewiesen, welche zur Abbildung von Einsatzabschnitten (bspw. Führungsrufgruppe oder Wasserversorgung) oder zur Kommunikation über größere Distanzen bei Feuerwehren mit mehreren Ortsteilen oder eigener Unterführungsstelle innerhalb der Feuerwache genutzt werden kann.

Alle territorial zugewiesenen Feuerwehren teilen sich die jeweilige Rufgruppe. Dabei ist in jedem Fall darauf zu achten, dass die Vorgaben für den Sprechfunkverkehr gem. FwDV 810 zwingend eingehalten werden. Dazu gehören eine strenge Funkdisziplin und die Anwendung der entsprechenden Funkrufnamen und –betriebswörter. Die Kommunikation auf diesen Rufgruppen wird bedarfsorientiert durch die zuständige Betriebsaufsicht dokumentiert¹⁷.

¹⁵ Führungsstufe nach Bedarf (Führungsstaffel oder Führungsgruppe)

¹⁶ Ohne Genehmigung innerhalb der territorialen Zuordnung frei nutzbar.

¹⁷ Aufzeichnung aller Daten- und Sprechfunkdienste.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Nutzungsbereich
SHK_EG-01	5155	StpFw Bereich Bürgel
SHK_EG-02	5156	StpFw Bereich Dornburg-Camburg
SHK_EG-03	5157	StpFw Bereich Eisenberg
SHK_EG-04	5158	StpFw Bereich Hermsdorf
SHK_EG-05	5159	StpFw Bereich Kahla
SHK_EG-06	5160	StpFw Bereich Stadtroda

Soweit einsatztaktische Erfordernisse die Nutzung weiterer TMO Rufgruppen über die vorbezeichneten hinaus erforderlich ist, besteht die Möglichkeit auch weitere EG Gruppen in Anspruch zu nehmen. Deren Nutzung bedarf jedoch dem Einvernehmen der zuständigen dezentralen technischen Servicestelle (DTS SHK)¹⁸.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Hinweis
SHK_EG-07	5161	zbV nach Genehmigung durch DTS
SHK_EG-08	5162	zbV nach Genehmigung durch DTS
SHK_EG-09	5163	zbV nach Genehmigung durch DTS
SHK_EG-10	5164	zbV nach Genehmigung durch DTS

2.7 Rufgruppen für TMO-Repeater Objektfunkversorgungsanlagen (OVA)

Besondere bauliche Einrichtungen im Landkreis verfügen über digitale Objektfunkversorgungsanlagen, welche permanent in Betrieb und direkt ins BOS-Netz eingebunden sind¹⁹. Das sind zumeist Einrichtungen deren Gefahrenpotentiale über den Einsatz von Feuerwehren hinausgehen. Diese bedürfen für eine Inhouse-Versorgung²⁰ ebenfalls TMO-Rufgruppen aus dem Kontingent der örtlich zuständigen Gebietskörperschaft.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Objekt
SHK_EG-11	6171	Waldklinik Eisenberg
SHK_EG-12	6172	Waldklinik Eisenberg
SHK_EG-13	6173	***
SHK_EG-14	6174	***
SHK_EG-15	6175	Waldklinik Eisenberg

Die Nutzung dieser Rufgruppen ist in den Objektplänen der betroffenen Anlagen über Musterkommunikationspläne zweifelsfrei geregelt. **Eine Nutzung über diesen Zweck hinaus ist unzulässig!**

¹⁸ Das Einvernehmen ist unmittelbar mit der DTS SHK herzustellen. Diese ist entweder direkt oder über die Zentrale Leitstelle Jena (FME od. telefonisch) beizuziehen und koordiniert den lagebezogenen Fernmeldeeinsatz. (Anlage 2)

¹⁹ TMO-Repeateranlagen, KEINE TMOa Anlagen

²⁰ Gebäudefunk

2.8 Rufgruppen für TMOa Objektfunkversorgungsanlagen (OVA)

Bestimmte bauliche Anlagen des Landkreises verfügen über digitale Objektfunkversorgungsanlagen, welche autark vom BOS Funknetz betrieben werden (sog. TMOa Anlagen). Entsprechend ihrer räumlichen Ausdehnung oder aufgrund des vorhandenen Gefahrenpotentials, bedürfen diese eine Inhouse-Versorgung²¹. Zu deren Nutzung sind spezielle vom BOS Netz unabhängige Rufgruppen zu verwenden.

Standardfrequenz²²:

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Hinweis
OV_101_TMOa	101	
OV_102_TMOa	102	
OV_103_TMOa	103	
OV_104_TMOa	104	
OV_105_TMOa	105	
OV_106_TMOa	106	
OV_107_TMOa	107	
OV_108_TMOa	108	
OV_109_TMOa	109	
OV_101_TMOa	110	

Reservefrequenz²²:

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Hinweis
OV_201_TMOa	101	
OV_202_TMOa	102	
OV_203_TMOa	103	
OV_204_TMOa	104	
OV_205_TMOa	105	
OV_206_TMOa	106	
OV_207_TMOa	107	
OV_208_TMOa	108	
OV_209_TMOa	109	
OV_201_TMOa	110	

Hinsichtlich der technischen Ausstattung der Endgeräte werden alle Einheiten, deren Zuständigkeit sich örtlich auf Objekte mit einer digitale OVA erstreckt, verpflichtet diese, soweit technisch geeignet, derart auszustatten, dass die Schaltung von Rufgruppen der OVA unmittelbar, ohne separate Schalthandlungen hinsichtlich Netzwechsel und Betriebsart, möglich ist.

²¹ Gebädefunk

²² Die jeweilige Zuordnung hinsichtlich der Rufgruppenkontingente der Standard- oder Reservefrequenzbereiche ist den entsprechenden Einsatzdokumenten des betroffenen Objektes zu entnehmen.

3 Zuweisung und Nutzung von DMO-Rufgruppen

3.1 Allgemeine

Innerhalb des Digitalfunks stehen insgesamt 152 DMO-Rufgruppen (Kanäle) für alle BOS und unterschiedliche Erfordernisse zur Verfügung.

Die Verteilung der DMO-Rufgruppen ergibt sich wie folgt:

- Marschkanal	1 Rufgruppe
- Rufgruppen der Feuerwehr	20 Rufgruppen
- Rufgruppen des Rettungsdienstes	12 Rufgruppen
- Rufgruppen des Katastrophenschutzes	10 Rufgruppen
- Rufgruppen der Polizei	20 Rufgruppen
- Rufgruppen des Bundes	41 Rufgruppen
- europäische Zusammenarbeit	10 Rufgruppen
- taktisch-betriebliche Zusammenarbeit	30 Rufgruppen
- Rufgruppen für DMO-Repeater Objektfunkversorgungsanlagen	8 Rufgruppen

Die Nutzung von Rufgruppen die kein „*“ aufweisen ist im Umkreis von 150 km um das Radioteleskop Effelsberg (NRW) verboten!

3.2 Marschkanal

Zur Kommunikation innerhalb geschlossener Verbände im Rahmen von Verlegungsmaßnahmen steht deutschlandweit in allen Endgeräten der BOS eine DMO Rufgruppe zur Verfügung.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Verwendung
Marschkanal	100	

3.3 Rufgruppen der Feuerwehr

Zur Kommunikation der Feuerwehren an der Einsatzstelle stehen deutschlandweit in allen Endgeräten der BOS 20 DMO Rufgruppe zur Verfügung.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Verwendung
307_F*	307	Führungsgruppe (Standard)
308_F*	308	Führungsgruppe (Reserve)
309_F*	309	Brandsicherheitswachdienst
310_F*	310	Brandsicherheitswachdienst
311_F*	311	Einsatz (Standard)
312_F*	312	Abschnitte/Reserve

313_F*	313	Abschnitte/Reserve
314_F*	314	Abschnitte/Reserve
315_F*	315	Abschnitte/Reserve
316_F*	316	Höhe/Luft
317_F	317	Atemschutz
318_F	318	Sonderaufgaben/GG Zug ²³
319_F	319	Sonderaufgaben
320_F	320	Bereitstellungsraum
321_F	321	Gateway
322_F	322	Gateway
323_F	323	Gateway (SHK) ²⁴
324_F	324	Gateway
325_F	325	Ausbildung
326_F	326	Ausbildung

3.4 Rufgruppen des Rettungsdienstes

Zur Kommunikation der Einheiten des Rettungsdienstes an der Einsatzstelle stehen deutschlandweit in allen Endgeräten der BOS 12 DMO Rufgruppe zur Verfügung.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Verwendung
603_R*	603	Gateway (SHK)
604_R*	604	Gateway
605_R*	605	Gateway
606_R*	606	Gateway
607_R*	607	Führungsgruppe (Standard)
608_R	608	Führungsgruppe (Reserve)
609_R	609	Sanitätsdienst
610_R	610	Sanitätsdienst
611_R	611	Einsatz (Standard)
612_R	612	Abschnitte/Reserve
613_R	613	Abschnitte/Reserve
614_R	614	Abschnitte/Reserve

²³ Abweichung vom Rahmenkonzept TH; Spezielle Zuweisung im Saale-Holzland-Kreis: Alle ATEX HRT der Einheiten des Gefahrgutzuges im Saale-Holzland-Kreis, mit Ausnahme des führenden HRT (11) haben diese Rufgruppe standardmäßig geschaltet und tragen eine gelbe Banderole an der Antenne.

²⁴ Innerhalb des Saale-Holzland-Kreis darf für den Gateway-Betrieb ausschließlich die Rufgruppe 323_F verwendet werden!

3.5 Rufgruppen des Katastrophenschutzes

Zur Kommunikation der Einheiten des Katastrophenschutzes an der Einsatzstelle stehen deutschlandweit in allen Endgeräten der BOS 10 DMO Rufgruppen zur Verfügung.

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Verwendung
403_K*	403	Bergrettung
404_K*	404	Wasserrettung
405_K	405	Sonderaufgaben
406_K	406	Sonderaufgaben
407_K	407	Führungsgruppe (Standard)
408_K	408	Führungsgruppe (Reserve)
409_K	409	Sonderaufgaben

Rufgruppe	Rufgruppennummer	Verwendung
410_K	410	Bereitstellungsraum
411_K	411	Einsatz Sanität
412_K	412	Einsatz Betreuung

3.6 Rufgruppen der Polizei

Zur Kommunikation der polizeilichen BOS an der Einsatzstelle stehen deutschlandweit in allen Endgeräten der BOS 20 DMO Rufgruppe zur Verfügung. **Die Nutzung ist nur durch die Einheiten der Polizei oder auf deren Anweisung zulässig!**

Rufgruppe	Rufgruppennummer
507_P*	507
508_P*	508
509_P*	509
510_P*	510
511_P*	511
512_P*	512
513_P*	513
514_P*	514
515_P*	515
516_P*	516
517_P	517
518_P	518
519_P	519
520_P	520
521_P	521
522_P	522

523_P	523
524_P	524
525_P	525
526_P	526

3.7 Rufgruppen des Bundes

Zur Kommunikation der Einheiten des Bundes (u.a. THW) an der Einsatzstelle stehen deutschlandweit in allen Endgeräten der BOS 41 DMO Rufgruppe zur Verfügung. **Die Nutzung ist nur durch die Einheiten des Bundes oder auf deren Anweisung zulässig!**

<u>Rufgruppe</u>	<u>Rufgruppennummer</u>
714_B*	714
715_B*	715
716_B*	716
717_B*	717
718_B*	718
719_B*	719
720_B*	720
721_B*	721
722_B*	722
723_B*	723
724_B*	724
725_B*	725
726_B*	726
727_B*	727
728_B*	728
729_B*	729
730_B*	730
731_B*	731
732_B*	732
733_B*	733
734_B	734
735_B	735
736_B	736
737_B	737
738_B	738
739_B	739
740_B	740
741_B	741

742_B	742
743_B	743
744_B	744
745_B	745
746_B	746
747_B	747
748_B	748
749_B	749
750_B	750
751_B	751
752_B	752
753_B	753
754_B	754

3.8 Rufgruppen zur europäischen Zusammenarbeit

Zur Kommunikation mit europäischen Einheiten an der Einsatzstelle, insbesondere im Grenzgebiet, stehen deutschlandweit in allen Endgeräten der BOS 10 DMO Rufgruppe zur Verfügung.

Rufgruppe	Rufgruppennummer
01_Euro	151
02_Euro	152
03_Euro	153
04_Euro	154
05_Euro	155
06_Euro	156
07_Euro	157
08_Euro	158
09_Euro	159
10_Euro	160

3.9 Rufgruppen zur taktisch-betrieblichen Zusammenarbeit

Zur Kommunikation mit Einheiten anderer BOS an der Einsatzstelle stehen deutschlandweit in allen Endgeräten der BOS 30 DMO Rufgruppe zur Verfügung.

Rufgruppe	Rufgruppennummer
214_TBZ*	214
215_TBZ*	215
216_TBZ*	216

217_TBZ*	217
218_TBZ*	218
219_TBZ*	219
220_TBZ*	220
221_TBZ*	221
222_TBZ*	222
223_TBZ*	223
224_TBZ*	224
225_TBZ*	225
226_TBZ*	226
227_TBZ*	227
228_TBZ*	228
229_TBZ	229
230_TBZ	230
231_TBZ	231
232_TBZ	232
233_TBZ	233
234_TBZ	234
235_TBZ	235
236_TBZ	236
237_TBZ	237
238_TBZ	238
239_TBZ	239
240_TBZ	240
241_TBZ	241
242_TBZ	242
243_TBZ	243

3.10 Rufgruppen für DMO-Repeater Objektfunkversorgungsanlagen

Zur Kommunikation innerhalb von DMO Objektfunkversorgungsanlagen stehen deutschlandweit in allen Endgeräten der BOS 30 DMO Rufgruppe zur Verfügung.

Rufgruppe	Rufgruppennummer
OV_1*	381
OV_2	382
OV_3	383
OV_4*	384
OV_5	385
OV_6	386

OV_A	387
OV_Reserve	388

4 Schlussbestimmungen

Dieses Papier erfordert aufgrund sich stetig weiterentwickelnder technischer, taktischer und organisatorischer Gegebenheiten permanenten Anpassungsbedarf. Die dezentrale technische Servicestelle für den Digitalfunk der nichtpolizeilichen BOS gewährleistet im Bedarfsfall die Fortschreibung dieser Konzeption.

Die Leiter der Behörden und Einrichtungen der BOS setzen die betroffenen Teilnehmer am BOS Funk über den Inhalt dieses Papiers durch geeignete Maßnahmen in Kenntnis und gewährleisten die Umsetzung dieser Konzeption bei der institutionsspezifischen Aufgabenwahrnehmung.


Ringmayer